

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 21 (1914)
Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 18. Dez. 1914. || Nr. 51 || 21. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keiler, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren Paul Diebolter Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Pöflich, Herr Lehrer J. Seig, Urden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. **Einsendungen** sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, **Zusatz-Mitträge** aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal mit einer vierteljährlichen Beilage für kath. Lehrerinnen und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Seig, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Das sechste Gebot Gottes. — Literarische Plaudereien. — Die Macht der Lüge und ihre Abwehr durch die Erziehung zur Wahrhaftigkeit. — Literatur. — Aus dem St. Bärch. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Das sechste Gebot Gottes

in drei Katedjesen für die oberen Schulklassen behandelt von E. Hüppi, Pfr.

(Schluß.)

Aber jetzt, liebe Kinder, in die andere Stube hinüber, zu G o v e t t i s, wo es viel schöner und heimeliger zugeht.

Da ist ein ganz anderer Geist zu Hause. Da waren Tisch und Stühle; Boden und Wände blank und nirgends Staub und Unordnung zu finden. Neben der Türe hing ein Weihwasserkesslein, das nie leer und trocken wurde. — In der Ecke, über dem Familientisch, aus Eichenholz ein Kreuz, der liebe Heiland dran. Der war da Herr und Meister im Haus, und Vater Luigi hielt sich nur für seinen armen Stellvertreter. Darum aß ohne des Heilands Erlaubnis niemand Speise im Hause, und nach der Mahlzeit ward ihm gedankt mit aufrichtigem Gebete. — Ueber dem Dielenbalken steckte eine Rute, die gar